

Klangantrisch-Festival geht in die siebte Runde

MUSIKFESTIVAL • «Crossover at it's best»: Auch mit der siebten Festivalausgabe sind Musikliebhaber und -liebhaberinnen, Familien und weitere Kulturinteressierte zum gemeinsamen Musikerlebnis in den Naturpark Gantrisch eingeladen. So vielfältig wie die Schweizer Musikszene präsentiert sich das Festival in diesem Jahr:

- mit dem Aargauer Soulsänger Seven, der in den Songs aus dem kürzlich erschienenen Jubiläumsalbum «Ich Bin Mir Sicher» seine deutsche Muttersprache auskundschaftet.
- mit der Sängerin Eliane Müller, die mit dem Orchester im Rücken für ein einzigartiges Konzerterlebnis sorgen wird.
- mit der Operettengala, dem Ensemble Paul Klee und der Erzählerin Heidi Maria Glössner, wo zu den schönsten Melodien ein 5-Gang-Galadiner mit regionalen Spezialitäten serviert wird.
- mit Konzerten für die ganze Familie
- und mit überraschender Kammermusik mit dem Duo Euphorimba featuring Kaspar Zehnder.

Familien lädt der Märli im Schlossgarten Riggisberg zum gemütlichen Schlendern ein. Die Marktfahrer und -fahrerinnen bieten ihre lokalen Spezialitäten feil. Ausserdem warten facettenreiche Musik, Unterhaltung und diverse schmackhafte Verpflegungsmöglichkeiten.

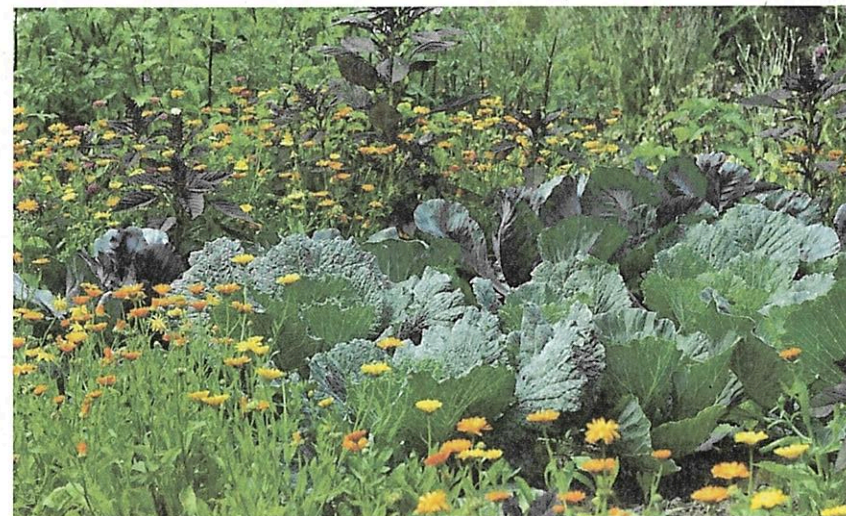
Aussergewöhnliche Locations

Ohne geeignete Infrastruktur respektive Partnerschaft wäre das Festival klangantrisch nicht umsetzbar. Aussergewöhnliche Spielorte entwickelten sich zu einem besonderen Erkennungsmerkmal des Festivals und ermöglichen Konzerterlebnisse in einmaliger Atmosphäre. Mit der Konzerthalle Riggisberg (Engeloch-Halle), der Abegg-Stiftung Riggisberg, dem Schlossgarten Riggisberg

Das Geheimnis fruchtbaren Bodens

STEFFISBURG • Zum Auftakt der KulturGarten-Saison lüftet Simon Jöhr das Geheimnis fruchtbaren Bodens. Wer sich die Frage stellt, weshalb sich die Ernte im Garten oder auf dem Landwirtschaftsbetrieb in Grenzen hält, ist bei diesem Kurs richtig.

Zusammen mit Simon Jöhr, Agronom, Gemüsegärtner und Fachperson für regenerative Landwirtschaft am Inforama, nehmen die Kursbesuchenden den Boden unter den Füßen in den Fokus. Oft ist man sich nicht bewusst, wie zentral die Rolle des Bodens ist: Er ist die Basis aller Lebensräume, er dient der Nahrungsmittelproduktion, er baut Schadstoffe ab und speichert Kohlenstoff, er hält bei Starkniederschlägen Wasser zurück, er produziert wirtschaftlich nutzbares Holz und so weiter. Simon Jöhr zeigt das Potenzial und den Wert eines gesunden Bodens auf. Die Teilnehmenden lernen, wie man den Boden vor schädlichen Belastungen schützt und wie ein «toter» Boden fruchtbar gemacht werden kann. «Nur wer den Wert des Bodens kennt, ist bereit, zu ihm Sorge zu tragen», sagt Elisabeth Kopp, Projektleiterin KulturGarten Steffisburg. Mit der Sensibilisierung zum Thema Boden leistet die Gemeinde einen kleinen Beitrag zur Umsetzung der Bodenstrategie des Bundes, welche der Bundesrat im Jahr 2020 beschlossen hat, damit auch künftige Generationen von den vielfäl-



Damit der eigene Garten auch so prächtig blüht, gilt es einige Dinge zu beachten.

zvg

tigen Leistungen des Bodens profitieren können (www.bafu.admin.ch).

Ob Hobbygärtner oder Landwirtin, ob mit oder ohne besonderen Bezug zum Boden: Sie alle werden den Boden nach dieser Veranstaltung mit anderen Augen betrachten und praktische Tipps

und viele Informationen mit nach Hause nehmen können.

Das Projekt KulturGarten

Der KulturGarten informiert und sensibilisiert die Bevölkerung mit verschiedenen Aktivitäten zu Umweltthemen

und deren gegenseitigen Abhängigkeiten. So werden verschiedene Ansätze zur Förderung der Biodiversität und zum Schutz des Klimas vermittelt und es wird erklärt, welche Rolle dabei die Ernährung spielt. Mit dem urbanen Gärtnern setzt die Gemeinde bisher ungenutzten Raum in Wert, bringt ein Stück Kulturland in die Siedlungsorte zurück und bietet der Bevölkerung Naturerfahrung. Der KulturGarten schafft Begegnungsorte, fördert die sozialen Kontakte und vernetzt die Bevölkerung. Der Name KulturGarten drückt aus, dass es um die Pflege von «Kulturen» geht. Er steht aber auch für eine neue Kultur, die durch das Gärtnern entstehen darf – die Kultur des Miteinanders, einer gemeinsamen Zeichensetzung für mehr natürliche Lebensräume und mehr lokal produzierte Lebensmittel. Der Name steht auch für die Förderung der Kultur im künstlerischen, gestalterischen Sinn. **pd**

«Das Geheimnis fruchtbaren Bodens» mit Simon Jöhr, Samstag, 7. Mai, an der Zulg, vis-à-vis Bahnhofstrasse 25, Steffisburg. Anmeldung auf www.steffisburg.ch



«Z'Thun wird gschleglet»

THUN • Mit «Drumtastic» erwartet die Besuchenden am kommenden Samstag, 7. Mai, in der Thuner Expo-Halle eine Drumshow der Extraklasse.

Mit den Gästen, unter anderem den Thuner Kadetten und dem RS-Spiel der Schweizer Militärmusik, wird die Grup-

